

## Programm

19.00 - 19.30 Uhr:

Grußwort von Prof. Dr. Viola König, Direktorin  
Ethnologisches Museum

Was geschah im Boxerkrieg? Hintergründe zum  
Deutschen Kolonialismus und zu den geschicht-  
lichen Ereignissen, denen mit Lans-, Taku- und  
Iltisstraße gedacht wird.

Referent: Joshua Aikins, Initiative Schwarze Men-  
schen in Deutschland

Geschichte in Straßennamen und  
Straßennamen-Geschichte  
Referentin: Sabine Weißler, Leiterin Kulturamt

19.30 - 21.00 Uhr:

Podiumsdiskussion mit

Joshua Aikins  
*Experte Kolonialgeschichte und Straßennamen*

Rolf Breidenbach  
*FDP Steglitz-Zehlendorf, Fraktionsvorsitzender BVV*

Michael Karnetzki  
*SPD Steglitz-Zehlendorf, Fraktionsvorsitzender BVV*

Prof. Dr. Mechthild Leutner  
*Freie Universität Berlin, Sinologie*

Christa Markl-Vieto  
*Bündnis 90/ Die Grünen Steglitz-Zehlendorf, Fraktions-  
vorsitzende BVV*

Marc Wesser  
*CDU Steglitz-Zehlendorf, Fraktionsvorsitzender BVV*

Moderation: Armin Massing, BER

**12. November 2008  
19-21 Uhr**

**im Ethnologischen Museum  
Kleiner Vortragssaal  
Lansstraße 8  
14195 Berlin-Dahlem**

Veranstalter:

Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag  
(BER e.V.)  
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin  
Tel.: 030 - 42 85 15 87  
[www.ber-ev.de](http://www.ber-ev.de)

und

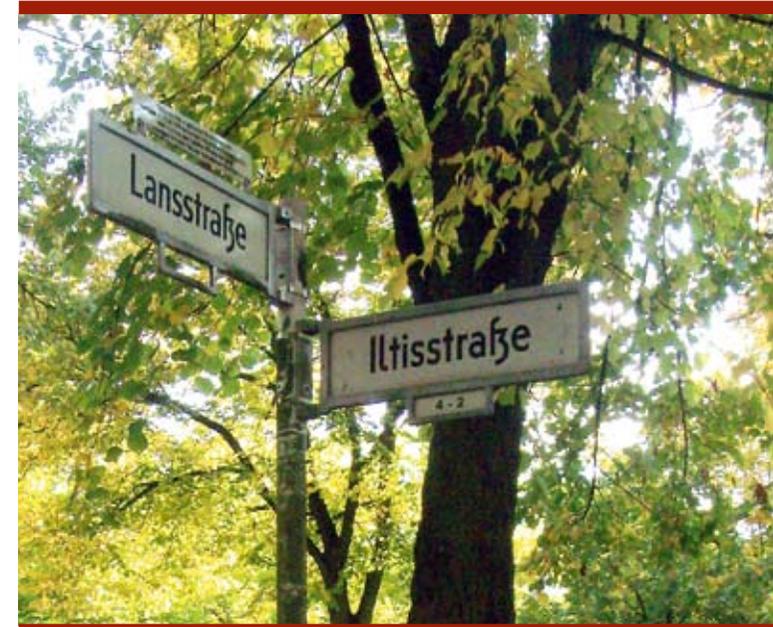
Kultur- und Bibliotheksamt Steglitz-Zehlendorf  
Fb Kultur  
Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin  
Tel.: 90299-2302  
[www.kultur-steglitz-zehlendorf.de](http://www.kultur-steglitz-zehlendorf.de)

Diese Veranstaltung findet statt mit finanzieller Un-  
terstützung der InWent gGmbH aus Mitteln des Bun-  
desministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung, der Landesstelle für Entwicklungs-  
zusammenarbeit der Berliner Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Technologie und Frauen sowie der Stif-  
tung Nord Süd Brücken.



## Iltis ist kein Tier!

Podiumsdiskussion zum Umgang  
mit kolonialistischen Straßennamen  
in Steglitz-Zehlendorf



**12. November 2008, 19 Uhr**

Ethnologisches Museum  
Lansstraße 8, 14195 Berlin-Dahlem

## Iltis ist kein Tier!

Iltisstraße, Lansstraße, Takustraße – Was verbirgt sich hinter diesen Straßennamen in Berlin-Dahlem? Die nahe liegende Assoziation, hinter Iltis ein Tier zu vermuten, trifft nicht zu.

## Damals – Deutsche Kolonialaggression in China

Die drei Straßen bilden ein Ensemble, das an die deutsche Kolonialaggression in China erinnert. Sie wurden 1906 benannt, also noch zu Korvetten-Kapitän Lans Lebzeiten. Die Namen bezeichnen einen Ort und die Akteure eines historischen Ereignisses, welches später in der Kolonialliteratur als Schlüsselerlebnis bei der Niederschlagung der so genannten Boxerbewegung heroisiert werden sollte: Am 17. Juni 1900 griffen Marinetruppen alliierter ausländischer Mächte (u.a. Großbritannien, Japan, Frankreich und Russland) die Taku-Forts (heutige Umschrift „Dagu“) an. Diese sicherten den Zugang nach Peking, dessen Kontrolle zur Verwirklichung der wirtschaftlichen Interessen der Kolonialstaaten unverzichtbar war. Zu den Angreifern gehörte das deutsche Kanonenboot Iltis unter Führung seines Kapitäns Wilhelm Lans. Die Iltis bombardierte die Forts, bis sie von chinesischen Granaten außer Gefecht gesetzt wurde.

Der Angriff war zugleich der Beginn des blutigen Kolonialkrieges von 1900/1901, der in Deutschland als „Niederschlagung der Boxerbewegung“ bezeichnet wird. In seinem Verlauf wurde der antikoloniale Widerstand der Yihetuan-Bewegung (so die chinesische Bezeichnung der Boxer, übersetzt: „Vereinigte Milizen für Gerechtigkeit“), der



Gebiet des Boxeraufstandes  
Quelle: Christopher Volle/Ch. Links Verlag

sich auch in der Verfolgung von Europäern und christlichen Chinesen ausdrückte, brutal niedergeschlagen. Peking wurde geplündert und über Monate gab es „Strafexpeditionen“, an denen sich das deutsche Militär maßgeblich beteiligte. Es wurde gemordet, vergewaltigt, geplündert und gefoltert – in einem solchen Ausmaß, dass die sozialdemokratische Presse Briefe deutscher Soldaten veröffentlichte, die dieses Vorgehen mit den Worten anprangerten: „Denn so ein Gemorde und Geschlachte ist geradezu toll [verrückt]“.

## Heute – Verantwortlicher Umgang mit der Vergangenheit

Wie wollen wir heute mit dieser Vergangenheit umgehen? Straßennamen dienen der Orientierung, nicht nur in der Stadt, sondern auch in der

Geschichte: Historisch bedeutsame Ereignisse, Orte und besonders Personen werden mit Straßennamen in der kollektiven Erinnerung verewigt und gewürdigt.

Wie kann die Geschichte, für die die Straßennamen stehen, sichtbar gemacht werden und welche Konsequenzen müssen daraus gezogen werden? Wie sieht ein verantwortlicher Umgang mit dem Erbe der Kolonialzeit aus? Und was heißt dies für heutige interkulturelle Beziehungen?

Diese Fragen werden in der Podiumsdiskussion mit Vertretern und Vertreterinnen von Bezirkspolitik, Anliegern und Experten diskutiert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



2 Schule im Kaiserreich. Das Holzschulschiff Iltis im Berliner Grunewald. Spielattrappen wie diese waren den Originalen der Marine nachgebildet und sollten die Begeisterung für die deutsche Marine ebenso steigern wie die damals beliebten Matrosenanzüge und -kleider für Kinder. 1910.

Foto: Cornelsen-Verlag